

ECKSPRESS

Zeitung der Ecksberger Wohnbereiche

Eckspress Ausflug

Inklusionsschwimmfest

30 Jahre Wohnheim



Träger sozialer Einrichtungen und Dienste



Strand Kurhaus

Stüberl - Wirtshaus - Saal - Seeterrasse - Lounge



Einfach mal die Seele
baumeln lassen!

Am See 1 • 83329 Waging am See • Tel. +49 (0) 8681-47900

www.strandkurhaus.de



Inklusionsschwimmfest

Seite 6



Fahr doch mal wieder Bahn...

Seite 7



Besuch bei der Bürgermeisterin

Seite 28



Zum Nachdenken...
Umgang mit Lebensmitteln

Seite 32

Inhaltsverzeichnis



ECKSBERG MITTENDRIN

- 5 Anstehende Termine
- 6 Inklusionsschwimmfest
- 7 Fahr doch mal wieder Bahn...
- 8 Maibaumfest
- 10 Ausflug zum Wochenmarkt in Mühldorf
- 11 Hellau und Alaaf...
- 12 Ein Erlebnis für Mensch und Tier
- 14 Kochen wie die Profis
- 15 Eckspress Ausflug



INTERESSANTES

- 16 Ausbildung zum Übungsleiterassistent
- 17 Vorstellung der in Ecksberg tätigen Fachärzte



MENSCHEN IN ECKSBERG

- 18 zum Gedenken
- 20 Jubiläen und runde Geburtstage
- 22 Neuaufnahmen



GESCHICHTE

- 24 Im Ecksberger Tal



BEWOHNERREDAKTION

- 26 30 Jahre Wohnheim
- 28 Besuch bei der Bürgermeisterin von Mühldorf
- 30 Ferienfreizeit im Europapark
- 32 Zum Nachdenken...
- 33 Winter Freizeit 2019
- 33 Berichtigung
- 34 Unser Urlaub in Rom



Anstehende Termine

Oktober

08.10.2019 – 10:00 Uhr

Gesundheitsprogramm „Innere Stärke“ in der Turnhalle

November

10.11.2019 – 10:30 Uhr

Integrativer Gottesdienst in der St. Pius Kirche

11.11.2019 – 17:00 Uhr

St. Martins-Fest

24.11.2019 – 13:00 Uhr

Adventsbasar in Ecksberg

Dezember

08.12.2019 – 13:30 Uhr

Advent im Kloster Ramsau

10.12.2019 – 11:00 Uhr

Weihnachtsfeier PEP beim Kreuzerwirt

12.12.2019 – 11:00 Uhr

Weihnachtsfeier WfbM Mettenheim beim Kreuzerwirt

17.12.2019 – 11:00 Uhr

Weihnachtsfeier WfbM Ecksberg in der Turnhalle Ecksberg

18.12.2019 – 11:00 Uhr

Weihnachtsfeier WfbM Bachham beim Kreuzerwirt

Liebe Leserinnen liebe Leser,

wie viele andere Arbeitsfelder befindet sich auch die soziale Arbeitswelt im Wandel. Faktoren wie der demografische Wandel, der Fachkräftemangel in vielen sozialen Berufen, die Ökonomisierung der sozialen Dienste und die fortschreitende Digitalisierung stellen auch die Stiftung Ecksberg vor neuen Herausforderungen. Aus diesem Grund haben wir uns für die Teilnahme am „Projekt Rückenwind – Soziale Arbeitswelt im Wandel – Führung 4.0“ des Landescaritasverbandes Bayern entschieden. In den vergangenen zwei Jahren wurden in 17 Veranstaltungen Möglichkeiten, Ziele und Lösungen erarbeitet um den zukünftigen Herausforderungen zu begegnen. Ein Schwerpunkt lag dabei bei der Ausbildung unserer zukünftigen Fachkräfte. Zusammen mit Schülern, Fachkräften und Führungskräften wurde ein Konzept erarbeitet, das die Ausbildung in der Heilerziehungspflege und das Praktikum zum Studium der Sozialen Arbeit in der Stiftung Ecksberg noch attraktiver machen. Die ersten Rückmeldungen von Schülern und Anleitungen sind sehr positiv und so hoffen wir, in Zukunft die angepeilten 45 Ausbildungsplätze in der Heilerziehungspflege voll erreichen zu können.



Kontakt

Bereichsleitung Wohnen

Josef Kammergruber
Telefon: 08631 617 220
E-Mail: josef.kammergruber@ecksberg.de

Wenn auch Sie Interesse an diesem Beruf haben, dann melden Sie sich einfach bei uns. Gerne bieten wir Ihnen auch ein Schnupperpraktikum, ein Schulpraktikum, den Bundesfreiwilligendienst, das Freiwillige Soziale Jahr oder ein Praktikum im Rahmen der Sozialen Arbeit in unseren Einrichtungen an, um einen Einblick in diese interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit zu bekommen.

Den Einblick aus der Ferne bietet Ihnen die neue Ausgabe der Eckspress. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchlesen und Schmökern. Übrigens gibt es die Eckspress auch digital unter <https://www.ecksberg.de/wohnen-freizeit/eckspress/> als Download.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Kammergruber
Bereichsleitung Wohnen Ecksberg

HEP, HEP, HURRA!
werde
Heilerziehungspfleger (HEP)
IN DER STIFTUNG ECKSBERG
"SOZIAL MACHT SINN"

Berufsbegleitende Ausbildung bei tariflicher Bezahlung
Hochwertiger pädagogischer Abschluss auf Meister-niveau, der den Status der Hochschulreife nach sich zieht
Vielseitige Arbeitsfelder möglich:
Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Pflege
Konjunkturunabhängiger Beruf
Faire Bezahlung, zusätzliche Altersvorsorge u.v.m.

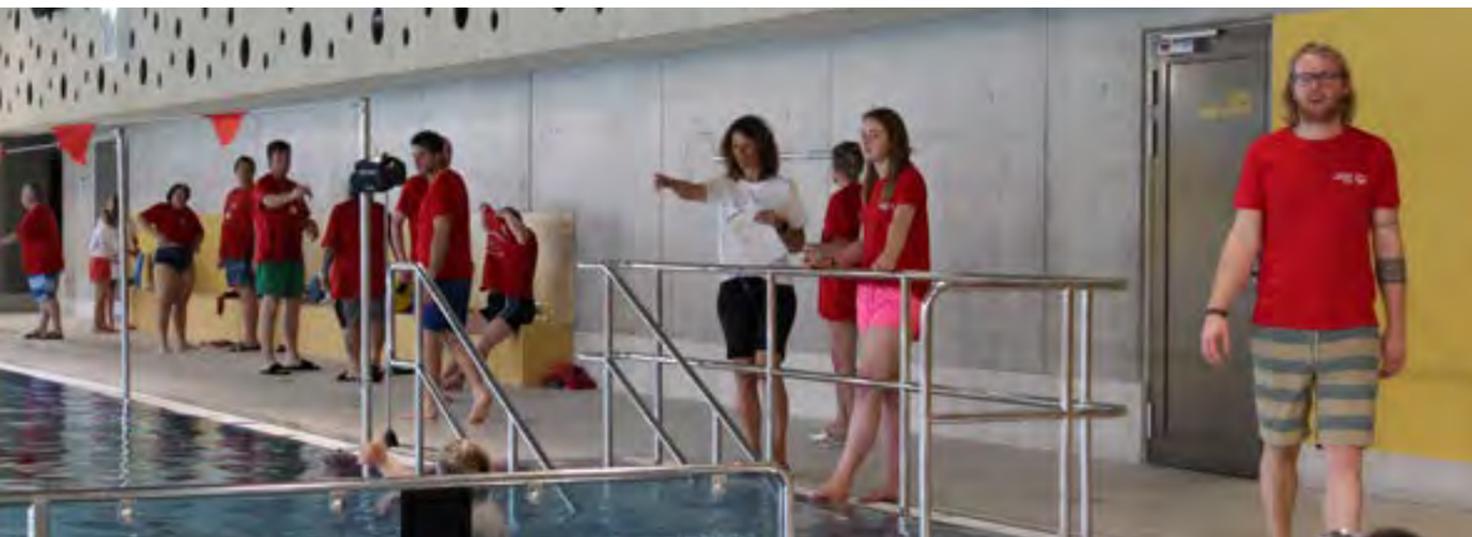
SE STIFTUNG ECKSBERG



Inklusionsschwimmfest

Das 1. Inklusionsschwimmfest im Schulhallenbad Waldkraiburg am letzten Aprilwochenende stieß bei den Menschen mit und ohne Behinderung auf großes Interesse und Begeisterung.

Mit 70 Teilnehmern aus sieben verschiedenen Einrichtungen und Vereinen wie Caritas-Wohnheim St. Rupertus, Schwimmteam Rottal-Inn, St. Paulus Stift, Wasserwacht Mühldorf, TSV 1860 Mühldorf, Piranhas Waldkraiburg, sowie der Stiftung Ecksberg war das Schwimmfest ein voller Erfolg.



Nach Begrüßung der Teilnehmer durch den Schiedsrichter Herr Harald Gronert und den Vorstand der Stiftung Ecksberg Herr Dr. Alexander Skiba startete der Wettkampf mit insgesamt 18 Läufen. Hierbei wurde mit viel Engagement und Spaß um die begehrten Medaillen gekämpft. Den abschließenden Höhepunkt setzte die 4x25 m Mixed-Staffel, bei der die Schwimmer mit viel Applaus und Freude angefeuert wurden. So ging ein wunderschöner, ereignisreicher Tag zu Ende.



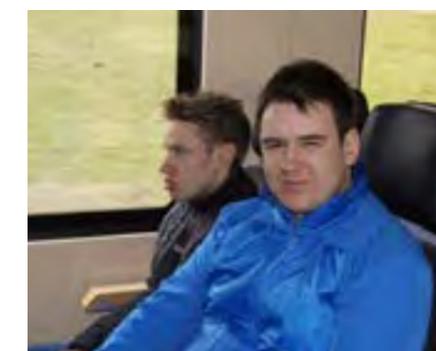
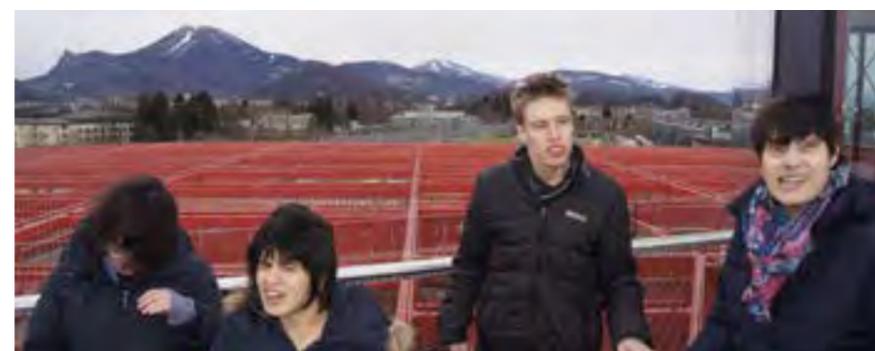
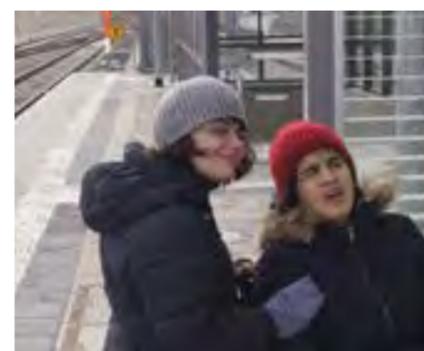
Einen großen Dank an die Aktion Mensch, die das Projekt finanziell unterstützte. Ebenso einen herzlichen Dank an Herrn Harald Gronert vom TSV 1860 Mühldorf und allen Helfern, die mit ihren Kuchen-Spenden den Kuchenstand bereichert haben.



Fahr doch mal wieder Bahn...

Zu einem Ausflug nach Salzburg fanden sich Bewohner und Mitarbeiter der Gruppen 1 und 6 zusammen. Mit dem Bus ging es zum Bahnhof nach Tüßling, wo der Bus geparkt wurde und man konnte bequem zum Bahnsteig gehen. Der Zugang ist auch für Rollstuhlfahrer oder Menschen mit Gehbeeinträchtigung sehr gut erreichbar. Es gibt dort eine geneigte Ebene und einen Personenaufzug. Auf dem Bahnsteig steht ein Fahrkartenautomat zur Verfügung. Mit dem Zug wurde nach Salzburg gefahren, wo ein schöner Tag verbracht wurde mit Spaziergang, einem Einkaufsbummel und gemütlicher Einkaufsbummel. Der Tag verlief recht entspannt und besonders das Fahren mit dem Zug war für die Bewohner ein schönes Erlebnis. Man konnte aus dem Fenster schauen, ratschen und auch Gummibärchen naschen.

Probiert mal eine Bahnfahrt ... macht echt Spaß !





Maibaumfest

Mit viel Muskelkraft und Schweiß haben Burschen und Mädels von der Mößlinger Hüttn den Ecksberger Maibaum aufgestellt. Vorher haben sie ihn heimlich gestohlen. Nach Brauchtum haben die Ecksberger ihn ausgelöst, das heißt sie haben den Burschen und Mädels eine Brotzeit und Getränke versprochen, wenn sie ihn wieder hergeben und ihn geschmückt aufstellen. Das hat super geklappt.



Bei Sonnenschein und Blasmusik und viel leckeren Kuchen haben viele Besucher mitgefeiert. Die Ecksberger Tanzgruppe hat einen Bändertanz aufgeführt und die Kinder vom Trachtenverein Töging viele schöne Tänze.



Viele Besucher haben sich schön angezogen, viele Dirndl und Lederhosen konnte man sehen.

In zwei Jahren ist es wieder soweit und dann wird es hoffentlich wieder so ein schönes Fest geben.

Vielen Dank an alle Helfer, den Handwerkern, Hauswirtschaftskräften und dem ORGA-Team, die so fleißig am Gelingen des Festes mitgewirkt haben.





Ausflug zum Wochenmarkt in Mühldorf

Im Frühjahr führen Bewohner und Mitarbeiter der Einrichtung zu einem Einkaufsbummel auf den Mühldorfer Wochenmarkt. Dort wurde natürlich auch der Stand der Stiftung Ecksberg besucht. Hier gab es viel zu sehen! Frisches Gemüse, Obst, Kartoffeln, verschiedene Salate, Säfte und auch frische Kräuter waren im Angebot. Viele Gemüsepflanzen für Gewächshaus und Garten wurden auf großen Tischen präsentiert. Natürlich haben wir uns alles genau angeschaut und es waren auch viele Kunden am Ecksberger Stand. Die Verkäufer hatten viel zu tun, aber so soll es auch sein.

Sehr zu empfehlen sind nun auch die Bio-Eier die es jetzt auf dem Markt zu kaufen gibt. Sie werden von den fleißigen Hühnern direkt in Ecksberg produziert. Die Hühner haben in der Streuobstwiese ein schönes zu Hause und scheinen sich sehr wohl zu fühlen.

Ein Besuch des Ecksberger Standes ist auf jeden Fall sehr lohnenswert und man findet nur gute Sachen.



„Hellau und Alaaf..!“

... hieß es heuer im Flur der Gruppen 4, 5 und 6.

Das diesjährige Motto der Kuchenparty lautete „Fasching“.

Im Rahmen der Heilerziehungspflegeausbildung sollte eine Mitarbeiterin der Gruppe 4 eine Feier organisieren und zwei Mitarbeiterinnen aus der Gruppe 5 und der Gruppe 6 halfen ihr dabei.

Dazu organisierten die drei Gruppen Kaffee, Tee, Kuchen und Krapfen für die teilnehmenden Bewohner und Mitarbeiter.

Nachdem der Flur des ersten Stockes im Haus Elisabeth mit Tischen und Stühlen aus der Turnhalle ausgestattet und alles mit Luftballons und Luftschlangen dekoriert war, konnte die Feier beginnen. Im Nu füllte sich der Flur mit vielen maskierten und verkleideten Feierlustigen.

Es wurde geratscht, gelacht und natürlich getanzt, denn für passende Musik wurde auch gesorgt, die sogar für eine Polonaise sorgte.

Es herrschte eine super Stimmung und somit war es ein gelungener Faschingsauftakt 2019.





Ein Erlebnis für Mensch und Tier

Stiftung Ecksberg veranstaltet Projekttag im Wildpark Oberreith

Idyllisch eingebettet in eine schöne Wald- und Wiesenlandschaft in der Nähe von Wasserburg liegt neben dem Dorf Oberreith der dazugehörige Wildfreizeitpark. Dort fanden sich am Morgen des 21.05.2019 Betreute mitsamt ihren Betreuern und Betreuerinnen des Wohnprojekts Mühldorf, des Wohnprojekts Waldkraiburg und des ambulant betreuten Wohnens „Leben dahoam“ aus dem Bereich Wohnen für Menschen mit psychischer Erkrankung der Stiftung Ecksberg, zu einem Naturerlebnistag ein.

Leider hatte der Wettergott kein Einsehen und so regnete es fast für die ganze Dauer des Besuchs. Nach einer kleinen Stärkung mit Kaffee und Kuchen in der gemütlichen „Wildpark Stub´n“, bewunderten die Teilnehmer einige der über dreißig Greifvögel des Falkners. Ganz besonders angetan waren die Teilnehmer von „Gonzo“ der Schleiereule, die man sogar streicheln konnte. „Ist die aber kuschelweich“, war der einhellige Tenor aller, die die Eule berührten.

Sogar einen Falken konnte die Gruppe aus nächster Nähe betrachten und erfuhr, dass dieser „Niki“ heißt, zu den sog. Sakerfalken gehört und es insgesamt über dreißig Falkenarten gibt.

Leider konnte „Niki“ wegen des Regens seine Flugkünste nicht zur Schau stellen. Nach diesen interessanten Informationen wollte ein Teil der Besucher in den Streichelzoo des Parks gehen. Dort schlägt beim Anblick vieler, sehr zutraulicher Ziegen sowie einigen Kaninchen das Herz eines jeden Tierliebhabers höher. Bei einem kurzen Spaziergang durch den Wildpark bot sich dann die Gelegenheit einige der anmutigen Hirsche zu betrachten. Im Anschluss besuchten die Teilnehmer die



Kontakt

Wildpark Oberreith

Oberreith 6a,
83567 Unterreit

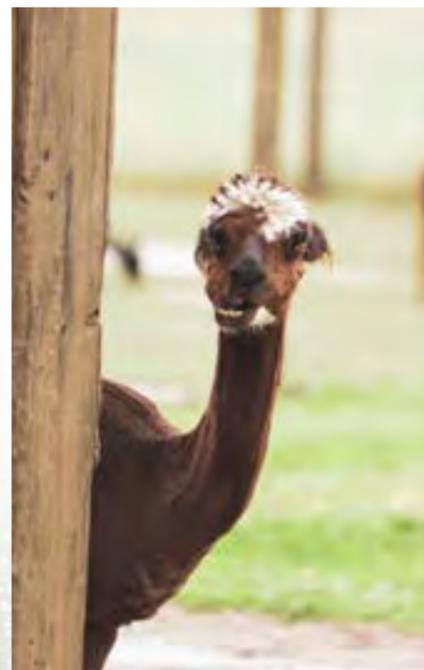
Telefon: 08073915361

E-Mail: info@wildpark-oberreith.de

www.wildpark-oberreith.de



kleine Kapelle des Parks, um sich beim Blick auf den Marienaltar ein paar stille Gedanken zu machen. Als Abschluss des Tages, der leider wegen der schlechten Witterung ein wenig vorzeitig zu Ende ging, fand sich die Gruppe noch einmal in der „Wildpark Stub´n“ ein, wo beim geselligen Beisammensein ein gemeinsames Mittagessen stattfand.





Kochen wie die Profis

Mein Name ist Kathrin Emmerling, ich arbeite seit 2005 in der Stiftung Ecksberg. Die Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin habe ich 2009 abgeschlossen und war seitdem auf der Wohngruppe 14 tätig. 2017 wechselte ich in die Förderstätte. Hier arbeite ich in der Förderstättengruppe 1.

In meiner Freizeit koche und backe ich sehr gerne. So kam mir die Idee einen Kochkurs über das katholische Kreisbildungswerk anzubieten. Dieser läuft mittlerweile schon seit über 10 Jahren und macht den Teilnehmern und mir immer noch sehr viel Freude. Seit 2 Jahren biete ich noch zusätzlich einen Backkurs an. Auch dieser macht großen Spaß und hat viele Anmeldungen.

In den Kochkursen bereiten wir kleine, einfache Gerichte, sowie eine Nachspeise gemeinsam zu. Die Teilnehmer sind mit viel Freude und Eifer dabei und helfen beim Schneiden, Rühren, Abschmecken sowie beim Tisch decken mit. Nach getaner Arbeit lassen wir uns das Essen schmecken.

In den Backkursen bereiten wir z.B.: Biskuitrouladen, Apfelstrudel, Pizza, Blätterteigschnecken, Hefebrötchen und weitere Leckereien zu. Nach getaner Arbeit lassen wir uns diese mit einem Cappuccino schmecken.

Es finden jährlich Kurse im Frühjahr / Sommer sowie im Herbst / Winter statt. Der nächste Kurs steht im Herbst / Winter Programm des Kreisbildungswerkes. Wir kochen und backen wie immer im Begegnungshaus.



Kontakt
Kathrin Emmerling
Förderstättengruppe 1



Eckspress Ausflug

An einem schönen Sommertag im Juli trafen sich vier Mitglieder vom Redaktionsteam der Eckspress zu einem gemeinsamen Ausflug mit Bewohnern. Mit zwei Bussen ging es in Richtung Berge und bei guter Stimmung konnten Bewohner der Gruppen 1,6,7 und 20 in Kontakt treten und einen schönen Tag verbringen. Im dem recht urigen Wirtshaus Mesnerwirt in Siegsdorf wurden wir sehr freundlich willkommen geheißen und es gab ein rustikales Mittagessen. Besonders freuten sich die Mitfahrer über Bratkartoffeln und Spiegelei, ein einfaches Gericht, was es aber in einer Großküche nicht gibt. Der Aufenthalt beim Wirt war sehr schön und wir kamen mit den Wirtsleuten schnell ins Gespräch. Für alle spendierte die Wirtin zum Abschluss noch ein kleines Eis, was man sich noch schmecken ließ.

Weiter ging die Fahrt dann nach Ruhpolding zum gemütlichen Bummel durch den Ort, ein bisschen Shopping und für alle noch einen guten Kaffee und einen Kuchen nach Wahl. Es war ein lustiger Tag, mit neuen Kontakten, schönen Begegnungen und dazu sehr schönem Wetter.

Und es ist schon ausgemacht, das machen wir im nächsten Jahr wieder.





Ausbildung zum Übungsleiter Assistent

4 Bewohner bilden sich aus zu einem Übungsleiter Assistent

Ein Assistent hilft dem Trainer, unterstützt die Fachdienstmitarbeiter bei ihren Sportangeboten und bietet sogar selber mit Hilfe der Trainer Sportstunden an.

Dominik E., Ludwig F. und Carina B. haben den 1. Teil der Ausbildung schon gemacht, Sonja F. wird beim Teil 2 einsteigen.

Ludwig und Sonja helfen bereits regelmäßig als Schwimmbegleitung im Therapiezentrum mit. Es macht ihnen viel Spaß und sie sind bei den Teilnehmern sehr beliebt.

Dominik, Ludwig und Carina haben schon 2 Angebote gemacht.

Ludwig hat ein Fußballtraining durchgeführt, weiter haben Ludwig und Carina in der Turnhalle eine Spiel und Sportstunde angeboten. Die Teilnehmer waren begeistert.

Im Oktober werden die vier nach Olching bei München fahren und dort werden sie gemeinsam mit anderen Übungsleiter Assistenten ihre Erfahrungen austauschen um sich weiterzubilden.



Vorstellung der in Ecksberg tätigen Fachärzte - Teil 1

Seit 1999 kommt Herr Dr. Werner Diebl regelmäßig, dreimal im Vierteljahr, zu Visiten in die Stiftung Ecksberg. Laut seiner Aussage, kommt er mit viel Freude hier her. Dr. Diebl ist Facharzt für Neurologie und seine Praxis befindet sich in Mühldorf am Stadtplatz 40. Er wohnt auch privat in Mühldorf, ist glücklich verheiratet und hat zwei Söhne. Für Dr. Diebl ist das Besondere bei der Arbeit in Ecksberg, zusammen im Team, erfolgreich am Wohlbefinden der Bewohner zu arbeiten.

Seine Hobbys sind Segeln, Sportschießen und Unternehmungen mit der Familie.

Auch sein Lebensmotto hat uns Dr. Diebl verraten:

„Versuche in den Dingen das Gute zu sehen...“



Kontakt

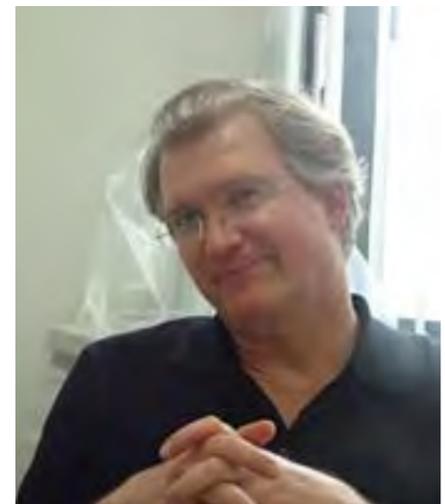
Dr. Werner Diebl

Herr Dr. Dobler ist ein neuer Psychiater in der Stiftung Ecksberg. Er übernahm die Stelle von Herrn Dr. Schötz. Herr Dr. Dobler ist außerdem Sozialpädagoge und praktiziert als Facharzt in der Tagesklinik kbo in Altötting seit Juni 2016.

Seine Ausbildung machte er in Loh am Main, Traunstein und in Mainkofen. In seiner Freizeit liest er gerne Bücher und geht in die Natur. Zudem reist er gerne.

Das Besondere an der Arbeit in der Stiftung Ecksberg ist für Herrn Dr. Dobler, dass man Menschen mit besonderen Diagnosen trifft und als Herausforderung diese interessanten Krankheitsbilder behandeln darf.

Sein Lebensmotto ist, dass man trotz viel Arbeit nie vergessen soll seiner Freizeit nachgehen zu können!



Kontakt

Dr. Dobler

zum Gedenken

Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Liebe und Güte,
ein wenig mehr Licht und Wahrheit in der Welt war,
hat sein Leben einen Sinn gehabt.

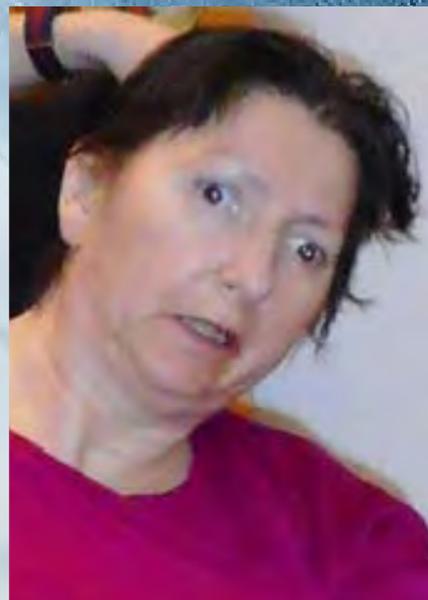
(Alfred Delp)



Sagmeister Joachim
Geboren: 12.08.1958
Gestorben: 27.04.2019



Neckermann Waldtraud
Geboren: 04.10.1946
Gestorben: 20.04.2019



Kahl Christine
Geboren: 27.02.1968
Gestorben: 07.04.2019



Dengel Johann
Geboren: 01.01.1944
Gestorben: 30.06.2019



Jubiläen



Ich bin der Gerd Oberndorfer (ihr kennt mich bestimmt ;-)) und ich habe am 15.02.2019 meinen 60. Geburtstag gefeiert. Zusammen mit meinem Mitbewohner Christoph bin ich mit dem Zug nach Salzburg gefahren. Dort haben wir uns die Stadt angeschaut und waren Shoppen.

Am Wochenende habe ich dann mit meinen anderen Mitbewohnern und meinem Betreuer nachgefeiert.



Ferdinand Stingl feierte am 10.05.2019 seinen 50. Geburtstag. Im kleinen Kreise der Gruppe 12 genossen die Bewohner zusammen mit Herrn Stingl gemeinsam die leckere Geburtstagstorte und Kaffee.

Auch unser Bereichsleiter Herr Kammergruber besuchte Ferdinand Stingl bei der Feierlichkeit und unser Vorstand Herr Dr. Skiba ließ herzliche Glückwünsche an ihn ausrichten. Über die schönen Geschenke und die vielen netten Worte freute sich Herr Stingl sehr.



Vera Eckenweber feierte am 07.04.19 ihren 75. Geburtstag. Vera hat ihren Geburtstag am Angehörigentag mit ihren Gruppenmitbewohnern mit Kaffee und Kuchen gefeiert. Und Sie hat sich auf dem Osterbasar etwas Schönes gekauft.



Hallo, ich bin Edeltraud und wohne jetzt in der Wohngruppe 6. Dieses Jahr am 1. Mai feierte ich mein 20-jähriges Jubiläum in der Stiftung Ecksberg.

Das war ganz praktisch, da an diesem Tag Maibaum aufstellen war, so habe ich mit der ganzen Gruppe gefeiert.



Elisabeth Weilhammer feierte am 14.05.2019 ihren 60. Geburtstag. An ihrem Geburtstag selbst wurde auf der Gruppe 23 in einer kleinen Runde gefeiert. Die eigentliche Geburtstagsparty wurde am 25.05.2019 im Begegnungshaus gefeiert. Hier wurden viele Personen von Elisabeth eingeladen. Darunter waren zum Beispiel ihre Verwandten, ihre Mitbewohner, die Nachtwache und Kollegen aus ihrer Arbeit. Es gab einen Proseccoempfang zur Einstimmung der Feier. Zudem gab es ein Kuchenbuffet, eine Brotzeit und genügend Zeit, um miteinander zu quatschen.



Antonie Pfeifferer feierte am 24.05.2019 ihren 85. Geburtstag. Sie fuhr mit ihrer Betreuerin und ein paar ihrer Mitbewohner der Gruppe 23 zum Mittagessen. Nach einer kurzen „Verschnaufpause“ ging es am Nachmittag auf der Gruppe mit allen ihren Freunden weiter. Dort wurden alle zum Kaffee und Kuchen eingeladen und man freute sich zusammen auf einen schönen Nachmittag. Nach so viel Feiern an einem Tag entspannte Antonie bei angenehmer Sommerwärme mit ihren Geschenken auf der Terrasse.



Herr Bernward Gläser hatte am 01.02.19 sein 25.Jähriges Jubiläum in der Förderstätte. Gleichzeitig tritt er mit diesem Datum seinen wohlverdienten Ruhestand an. Bernward Gläser liebte seine Arbeiten in der Förderstätte und wäre am liebsten auch noch am Wochenende in seine Gruppe im Gutshof gegangen. Gemeinsam mit einigen Wegbegleitern der vergangenen Jahre wurde dieses Fest begangen. Eine große Urkunde und CDs mit seiner geliebten Rockmusik gab es als Anerkennung für die lange Zeit in der Förderstätte.



Thomas Nieberg feierte am 01.02.19 sein 10 jähriges Jubiläum in der Stiftung Ecksberg. Dies wurde am Nachmittag bei gemütlichem Zusammensein gefeiert. Es gab Kaffee, heiße Schokolade, Pudding und Kuchen. Seine Urkunde hingte Thomas in sein Zimmer.



Karin Bacher; 30 Jahre Wohnen in Ecksberg seit 04.09.1989.

„Wer sich so lang schon gut bewährt
Der wird zum Inventar erklärt [...]“*

Autor: Horst Winkler

* Auszugsweiser Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Autors Horst Winkler. Das vollständige sowie weitere seiner schönen Gedichte finden Sie hier:

<https://www.versschmiede.de/themen/anlaesse/jubilaeum>



Neuaufnahmen



Hallo, ich bin der Neue in der Gruppe 16, mein Name ist Marvin Kapfer, ich bin 19 Jahre alt und komme von Au am Inn wo ich zur Schule ging. Eingezogen bin ich am 12.04.19 und es gefällt mir ganz gut.

Meine Hobbies sind DVD schauen, am Tablet Youtube-Filme. Meine Lieblingsserien sind: „Alles was zählt“ und „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“. Ich spiele auch gerne mit elektrischen Tieren.

Im Ecksberger Tal

Schon mehrfach wurde in dieser Artikelserie über das Ecksberger Tal berichtet. Ein Artikel befasste sich mit dem alten Waschhaus, einer mit der Kronwidl-Kapelle und im letzten Heft wurde vom Handwerkerhaus gegenüber dem Waschhaus erzählt. Im Tal gibt und gab es aber noch andere interessante Gebäude.



Flurkarte des Ecksberger Tals aus dem Jahr 2006.

Der Bunker ist nördlich (oben) außerhalb des Kartenausschnitts

Geht man in der Nähe des Leichenhauses den nicht asphaltierten Weg hinunter ins Tal, dann findet man an der Kreuzung mit dem Weg von der Landwirtschaft hinunter rechts eine freie Fläche, die mit Gras bewachsen ist. Im Moment wird darauf Holz gelagert. An dieser Stelle stand bis 2008 das sogenannte Schusterhäusl. Es hat



Das Schusterhäusl im Februar 1978



Der „Leitenschuster“ Anton Libmair ca. 1870

seinen Namen von den letzten Besitzern Anton und Rosina Libmair, die das Haus 1865 gegen Wohnrecht und Verpflegung an Ecksberg verschenkten. Ihr Hofname war der Leitenschuster, d.h. der Schuster, der an der Leiten (Bergabhang) wohnt. Anton Libmair war von Beruf Schuster und arbeitete bis zu seinem Tod für Joseph Probst.

Das Schusterhäusl hatte ursprünglich eine ganz andere Funktion. In ihm wohnte nämlich der Mesner der ersten Ecksberger Kirche, die 1682 abgebrochen und durch den Neubau von Sankt Salvator ersetzt wurde. Danach war der Bewohner des Schusterhäusl als Mesner für die St. Rupertuskirche im Tal zuständig. Die Rupertuskirche, die übrigens schon vor der ersten Ecksberger Kirche erbaut wurde, stand in der Nähe des Riegerbauern.

Diese Kirche wurde 1805 im Zuge der Säkularisation als „überflüssig“ abgebrochen, das Mesnerhaus blieb aber stehen. 1985 machte das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege eine Luftaufnahme, weil man nach einer alten Römerstraße suchte. Auf dem dabei entstandenen Bild lassen sich die alten Grundmauern von St. Rupertus gut erkennen.



Das Schusterhäusl war noch bis nach 2005 vermietet und wurde dann wegen Baufälligkeit abgebrochen.

In der Bildmitte das Schusterhäusl, das Bienenhaus und die Kläranlage, links der Riegerhof und rechts davon - im tauenden Schnee gut sichtbar -

Wendet man sich am Schusterhäusl nach links, dann sieht man rechts ein etwas verwildertes Stück Land. Dort war früher das große Bienenhaus von Ecksberg. Es diente zur Selbstversorgung der Einrichtung und war dementsprechend groß angelegt.



Das Ecksberger Bienenhaus fotografiert im Jahr 1954

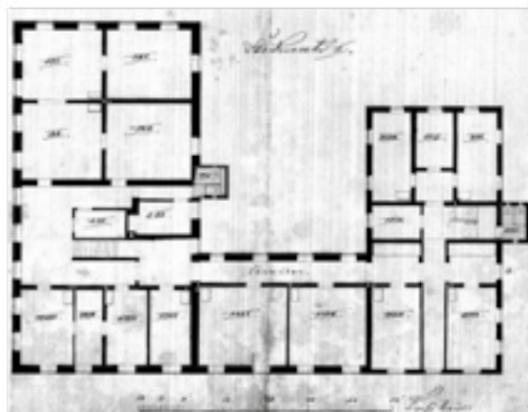


Direktor Franz Seraph Trainer in Imker-Schutzkleidung im Jahr 1973

Ein eifriger und erfahrener Imker war seit seinem Dienstbeginn im Jahre 1967 Direktor Franz Seraph Trainer. Danach wurde die Imkerei noch vom Gärtner Leonhard Renner fortgeführt. Nach dessen Tod im Jahr 2015 wurde die Imkerei eingestellt und das Bienenhaus abgebaut. Das Haus war ganz aus Holz errichtet und der Bau zuletzt in einem schlechten Zustand.

Geht man vom Bienenhaus ein paar Schritte weiter in Richtung Norden zur Kronwidlkapelle, dann sieht man ebenfalls auf der rechten Seite ein mit einem Drahtzaun abgetrenntes Gelände mit einem mit einer Wellplatte abgedeckten kreisrunden Gebilde und einem kleinen Haus. Es handelt sich um die ehemalige Kläranlage, in früheren Jahren eine äußerst wichtige Entsorgungseinrichtung.

Interessanterweise gibt es in den Akten von Ecksberg kaum Aufzeichnungen darüber, wie früher die Abwasserentsorgung durchgeführt wurde. In der Landwirtschaft war es einfach: Da hatte man den großen Misthaufen und ein Plumpsklo. Schwieriger war die Abwasserentsorgung im Wohngebäude mit den vielen Menschen. Schon im Bauplan von 1860, der bei der Königlichen Regierung zur Genehmigung eingereicht wurde, sind auf allen Stockwerken Toilettenräume eingezeichnet, im Erdgeschoß im Gebäude selbst, in den oberen Stockwerken in kleinen Anbauten. Die Abwasserrohre wurden in der Nähe des Leichenhauses gesammelt und von dort durch ein Rohr den Abhang hinunter ohne weitere Behandlung direkt in den Inn geleitet.



Grundriss des 1. Obergeschosses des Ecksberger Erweiterungsbaus (Bauplan aus dem Jahr 1860). Pro Stockwerk gibt es nur 4 Toiletten (rot) in zwei kleinen Anbauten, aber schon mit Wasserspülung

Dieses Vorgehen war behördlich genehmigt und galt noch bis 1970. Erst im Zuge der Planungen für den Neubau von Haus Elisabeth und Franziskus bestanden die Behörden auf einer Abwasserbehandlung.

Ein Anschluss an die städtische Kläranlage kam aus Kostengründen nicht in Frage, zudem wäre wohl mindestens eine eigene Pumpstation mit entsprechend hohen Betriebskosten nötig gewesen, um die große Entfernung zwischen Ecksberg und den westlichsten Häusern von Altmühldorf zu überbrücken.

Als kostengünstigste Lösung blieb damit nur die eigene Kläranlage. Als Standort wählte man das Tal, da der Ecks-



Ecksberger Kläranlage im Betrieb

berger Teich als sog. Nachklärbecken dienen und das gereinigte Wasser über eine Rohrleitung in den Inn abgeführt werden konnte. Das Ecksberger Abwasser wurde wie bisher in der Nähe des Leichenhauses gesammelt dann aber über eine gemeinsame Rohrleitung ins Tal zur Kläranlage geführt. Das alte Rohr direkt in den Inn wurde stillgelegt.



Direktor Trainer besichtigt im Jahr 1972 den Bau von Kläranlage und Wärterhäuschen (rechtes Bild im Hintergrund)

Im Januar 1972 begannen die Erdarbeiten an der neuen Kläranlage und bereits am 24. November 1972 konnte sie in Betrieb genommen werden.

Ab 1990 wurde es immer schwieriger, die Kläranlage nach den gesetzlichen Auflagen richtig zu betreiben. Die vorgeschriebenen Messungen und Dokumentationen wurden immer umfangreicher und die dafür anfallenden Kosten immer höher. Trotzdem gab es wegen der hohen Kosten für eine Leitung zur städtischen Kläranlage immer noch keine vernünftige Alternative.

Erst als 1994 das Baugebiet gegenüber von Ecksberg geplant und erschlossen wurde, war ein Anschluss an die Stadt realisierbar. An der Sammelstelle der Abwässer beim Leichenhaus wurde eine Pumpe installiert und eine Druckleitung in Richtung St. Salvator geführt, die unter dem Eiblsteig die damalige Bundesstraße überquert und im neuen Baugebiet an die Abwasserleitung angeschlossen ist. Seitdem ist die Kläranlage außer Betrieb und das Klärbecken zugeschüttet. Nur das Wärterhäuschen steht noch.

Wenn wir weiter in Richtung Norden zwischen Wasch- und Handwerkerhaus gehen, passieren wir nach dem Trafoturm, der einst für die Stromversorgung von Ecksberg notwendig war, die Abzweigung zur Kronwidlkapelle. Das letzte Bauwerk ist auf der linken Wegseite und praktisch nicht zu sehen. Es handelt sich um den nördlichen der beiden Luftschutzbunker, die man im zweiten Weltkrieg in den Berg getrieben hat. Der südliche der beiden Bunker ist in etwa auf der Höhe des Weihers und zugeschüttet. In den nördlichen Bunker kann man noch ein Stück hineingehen, das Innere der Anlage wird jedoch durch ein dickes Eisengitter abgesperrt und kann nicht betreten werden. Keiner weiß, wie die Standfestigkeit nach 75 Jahren ist.

Gott sei Dank musste der Luftschutzbunker nie in Anspruch genommen werden, er wäre wohl auch für die vielen Menschen in Ecksberg viel zu klein gewesen. Gott sei Dank leben wir in einer Friedenszeit. Hoffen wir, dass es so bleibt!



Eingang, im Sommer unter Gestrüpp verborgen



Bilder des Bunkers aus dem Jahr 2013
Abzweig nach innen



innerer Gang

30 Jahre Wohnheim

Am Freitag den 19.07.2019 feierte das Wohnheim ein großes Fest. 30 Jahre gibt es uns schon. Dies musste natürlich groß gefeiert werden.

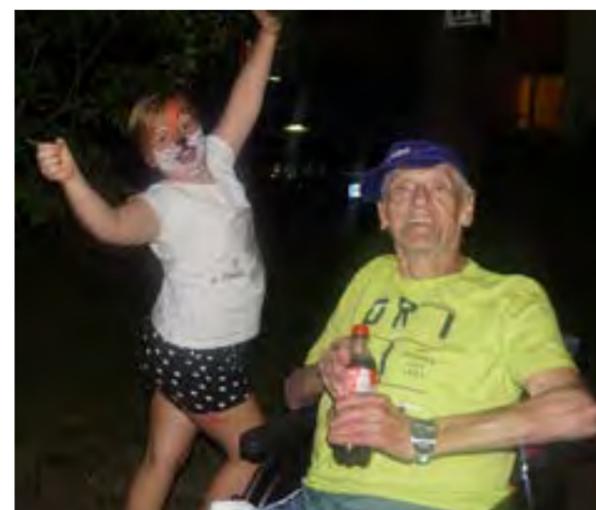
Frau Buchner begrüßte die Angehörigen und Gäste.

Ein tolles Programm wurde geboten. Es spielte zum Anfang die Ecksberger Band, zwischendurch traten der Zirkus Farfalle und die Kreistanzgruppe auf.

Der Fälscher brachte uns zum Lachen und dann heizten uns die „Supersieger“ so richtig bis spät abends ein. Es war eine gute Stimmung. Als es dunkel wurde konnten wir Bilder anschauen auf einer großen Leinwand von den letzten 30 Jahren. Da kamen Erinnerungen auf.

Es gab so tolle Sachen zum Essen. Würstl, Fleisch, Döner und Falafel. An der Bar ließen wir uns die Cocktails und kühle Getränke schmecken.

Es war eine schöne 30 Jahr Feier, leider war es so schnell aus.



Besuch bei der Bürgermeisterin von Mühldorf

Hubertus, ein Mitglied der Bewohnerredaktion, hat in einer Sitzung vorgeschlagen doch einmal ein Interview mit der Bürgermeisterin von Mühldorf zu machen. Dieser Vorschlag wurde in die Tat umgesetzt. Hier unser Bericht dazu in dem wir unser Gespräch inhaltlich wiedergeben.

Die Begrüßung verlief sehr freundlich und Hubertus konnte seine Fragen stellen. Die Bürgermeisterin äußerte gleich dass sie viele Verbindungen zu Ecksberg hat, sei es wegen der Bauvorhaben, Veranstaltungen in Ecksberg oder Geburtstagen von Bewohnern. Sie hat großes Interesse an unserer Einrichtung und liest auch unsere Eckspress sehr gerne.

Die Bürgermeisterin heißt Marianne Zollner, ist verheiratet, wohnt in Altmühldorf und hat einen Sohn. Sie wuchs in einer großen Familie mit 9 Geschwistern, 5 Schwestern und 4 Brüdern auf. So hat sie, wie sie sagt, eine kleine und eine große Familie. Ihre Hobbys sind Fahrrad fahren, Musik, Konzerte, Schwimmen, Wandern und sie macht gerne kleine Bergtouren.

Zu der Frage, was sie vor ihrer Tätigkeit als Bürgermeisterin gemacht hat, erzählt sie uns Folgendes. Fr. Zollner war im Haus der Begegnung in Mühldorf als Leiterin tätig. Sie ist ausgebildete Diplom- Sozialpädagogin und war hier immer nah an den Menschen tätig, was ihr immer viel Freude gemacht hat. Des Weiteren hat sie früher viele Jahre Stadtführungen in Mühldorf gemacht und sich viel mit der Geschichte von der Stadt Mühldorf beschäftigt. Dabei, so berichtete sie, ist sie auch auf die Geschichte vom Elefanten Soliman gestoßen, hat darüber gründlich recherchiert und alle Erkenntnisse in einem Buch zusammengefasst. Im diesem Jahr wird über diese Geschichte auch ein Theaterstück im Haberkasten aufgeführt. Fr. Zollner meinte auch, dass diese Geschichte ihr Leben sehr bereichert hat.

Eine weitere gestellte Frage bezog sich darauf, wie behindertenfreundlich die Stadt Mühldorf ist. Hier meinte Frau Zollner das es zum Teil schwierig ist allen Wünsche gerecht zu werden da die Altstadt von Mühldorf auch denkmalgeschützt ist. So gibt es altes, historisches Straßenpflaster. Es gelang jedoch am Stadtplatz 3 behindertengerechte Überwege anzulegen. Kantenabschrägungen wurden so gestaltet, dass zum einen Rollstuhlfahrer gut fahren können, aber auch sehbehinderte Menschen Orientierungspunkte haben. Mit Farbmarkierung wurde auch eine weitere Möglichkeit zur Hilfe angewandt. Über die weiteren Planungen in der Stadt Mühldorf erfuhren wir, dass zur Zeit Erweiterungen von Schulen und Kindergärten in Arbeit sind. Ziel ist für jedes Kind einen Kindergartenplatz zu bieten. Ein weiteres großer Vorhaben der Stadt ist der Bau eines neuen Hallenbades auf dem Gelände des jetzigen Freibades. Es soll ein Ganzjahresbad entstehen, Hallenbad und Freibad mit einem gemeinsamen Eingang. (Da sind wir sehr gespannt!)

Das Parkplatzproblem der Innenstadt soll in diesem Projekt auch weiter bearbeitet werden. Auf dem Platz des heutigen Hallenbades soll ein Parkhaus gebaut werden.

Im weiteren Gespräch wurde Frau Zollner gefragt, ob sie gerne Bürgermeisterin ist. Hier kam eine sehr klare Aussage von ihr. Sie ist sehr gerne Bürgermeisterin und möchte dafür sorgen, dass es den Menschen im Mühldorf gut geht und dass sie gerne im Mühldorf leben. Ihre Arbeit empfindet sie als sehr abwechslungsreich und meinte dazu, Kommunalpolitik ist keine Parteipolitik.

Politik geht alle Menschen an und sie beginnt eigentlich schon jeden Morgen damit wenn man am Morgen den Wasserhahn aufdreht. Hier wurde von den Stadtwerken dafür gesorgt das gutes Wasser da ist. Vor der Haustür sind Straßen und Wege die benutzt werden. So zieht sich Politik bei jedem Menschen weiter durch den Tag.

Frau Zollner stört es jedoch wenn Menschen nur schimpfen, nicht hinschauen und auch nicht bereit sind zur Lösung von Dingen beizutragen. Viele Politiker setzen sich bei ihrer Arbeit für das Wohl der Menschen ein und tun das mit viel Herz und Hingabe.

Eigene Wünsche von Frau Zollner für die Zukunft haben wir auch erfragt bei unserem Gespräch. So möchte Frau Zollner auch nach der nächsten Wahl noch Bürgermeisterin sein, denn sie hat noch viel zu tun. Klimaschutz und Umwelt sind dabei auch auf dem Plan. Sie möchte das es den Mühldorfern gut geht und das es auch Ecksberg gut geht. Hier wies sie auf die geplante Bäckerei mit Cafe in Ecksberg hin. Sie freut sich schon auf ihre erste Tasse Kaffee die sie dort trinken kann.

An dieser Stelle möchten wir Frau Zollner dafür danken, dass sie sich Zeit für uns genommen hat. Wir haben in dem Gespräch sehr viel Neues erfahren und haben uns in ihrem Büro sehr freundlich willkommen gefühlt. Wir wünschen Frau Zollner weiter alles Gute und viel Erfolg für ihre verantwortungsvolle Arbeit als Bürgermeisterin.





Ferienfreizeit im Europapark

Vom 20.05. bis 24.05.19 fuhren wir, die Gruppe 9, in den Europapark. Da die Fahrt schon sehr lange dauerte, ungefähr 6 Stunden, ließen wir den Tag entspannt mit italienischer Pizza und ein paar Spielen ausklingen.

Am Dienstag regnete es leider so stark, dass wir nicht in den Park gehen konnten. Allerdings fuhren wir zum Shoppen und kauften ein paar schöne Sachen ein. Am Abend gingen wir in ein Steakhaus und haben es uns richtig gut gehen lassen.

Am Mittwoch war es endlich so weit. Nach dem Brunch ging es los in den Europapark. Wir sind viel gelaufen und am lustigsten waren die Wildwasserbahnen. Eine von uns fuhr sogar mit einer Achterbahn die sich auf den Kopf gedreht hat. Bei den Wildwasserbahnen und auch beim Wildwasserrafting sind wir alle ganz schön nass geworden, sogar unsere Socken. Um 18:00 Uhr schloss der Park leider, aber das war nicht so schlimm, da wir ja am nächsten Tag nochmal in den Park gegangen sind. In unserem schönen Ferienhaus haben wir am Abend noch gegrillt und sind noch lange im Garten gesessen.

Am Donnerstag sind wir wieder in den Park gefahren. Als erstes haben wir uns eine Seifenblasenshow angesehen und waren im 4D Kino. Anschließend sind wir wieder viel Achterbahn und Wildwasserbahn gefahren. Gut, dass es so warm war, weil wir wieder sehr nass geworden sind. Bei manchen Bahnen haben wir uns Fotos gekauft, die waren sehr lustig!

Es war ein sehr schöner, abenteuerlicher Urlaub. Wir hoffen, dass wir bald mal wieder in den Europapark fahren können!



Zum Nachdenken...

Umgang mit Lebensmitteln

In einer unserer Redaktionssitzungen der Bewohnerredaktion waren wir wieder auf der Suche nach interessanten Gesprächsstoffen. Dabei kam das Thema „Umgang mit Lebensmitteln“ auf den Tisch. In unserer Runde bei der Frank, Hubertus, Eva, Matthias, Patrick, Antje und Sabrina zusammen saßen wurde sehr intensiv über dieses Problem geredet. So meinte Patrick, warum man Lebensmittel wegwerfen soll die nur vom Datum abgelaufen sind, aber noch gut sind versteht er nicht. Frank gefällt es nicht, das Lebensmittelketten Waren in Container werfen und wenn es jemand nimmt, dann ist es Diebstahl! Hier, meinte er, soll die Politik reagieren. Auch über EU-Normen für Gemüse wurde gesprochen. Frank meinte, eine krumme Gurke ist doch genauso gut wie eine gerade Gurke.



Hubertus findet es auch egal wie ein Gemüse aussieht, es kommt doch auf den Geschmack an. Übrige Waren könnten doch umsonst abgegeben werden und auch an Menschen die es brauchen können.

Im Verlauf der Diskussion wurden in der Gruppe Möglichkeiten zusammen getragen um den Umgang mit Lebensmitteln im persönlichen Bereich verantwortungsvoll zu gestalten.

Hier das Fazit:

Patrick: Beim Essen erst nur wenig auf den Teller tun und erst probieren!

Eva: Man kann sich ja sein Essen aussuchen und dann auch aufessen bis der Teller leer ist.

Matthias: Ich esse sogar die Äpfel bis zum Stiel!

Patrick: Regelmäßig den Kühlschrank kontrollieren!

Frank: Beim Einkauf auf die Haltbarkeit achten und Lebensmittel richtig lagern!

Hubertus: Man kann auch Reste verwerten.

Antje: Nicht mit Lebensmitteln spielen oder basteln.

Sabrina: Es wäre gut, wenn man die Essensbestellung auch kurzfristiger ändern könnte.

Frank: Lagerungstemperaturen beachten und trocken lagern.

Auch andere Dinge kamen im Verlauf zu Sprache. So war die einstimmige Meinung, dass man kann auch auf der Gruppe mit weniger Plastikverpackungen arbeiten könne. Eine Brotzeit könnte auch in Butterbrotpapier eingewickelt werden und Gemüse kann man mit einem Stoffbeutel einkaufen. Mehrwegbecher für Kaffee gibt es nun auch am Kiosk – das fanden alle sehr gut!!

Mülltrennung wurde auch als sehr wichtig angesehen, das wird ja schon gut gemacht. Wir hatten in unserer Gruppe einen regen Austausch zu diesem Thema.

Wenn unser Bericht ein Denkanstoß für unsere Leser ist, das würde uns das sehr freuen!

Winter Freizeit 2019

Am 1.Tag war es eiskalt da haben wir eine kleine Fackelwanderung um den Hintersee gemacht, danach haben wir einen heißen Punsch bekommen.

Am 2.Tag wurden wir aufgeteilt in drei Gruppen.

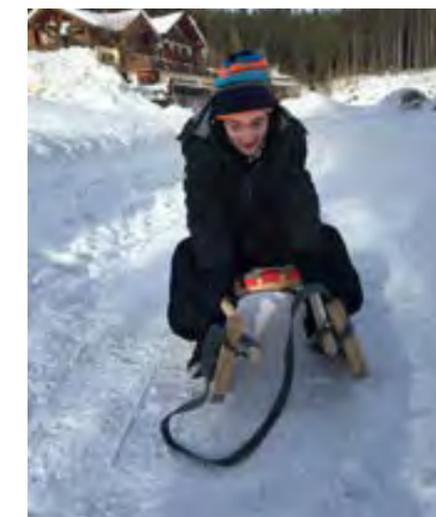
Einige waren mit den Skiern unterwegs.

Einige waren mit einer Kutsche unterwegs durch einen Naturpark.

Einige waren mit Schneeschuhen unterwegs durch einen Naturpark.

Am 3.Tag waren alle den ganzen Tag in einer Therme und haben abends gespielt z.B. Billard oder Karten.

Am 4.Tag sind wir nach Hause gefahren, haben dann unterwegs Mittag gegessen und waren so um ca.16 Uhr wieder in Ecksberg.



Autor: Hubertus Firschke - Gruppe 19

Berichtigung

Leider hat sich in unsere Ausgabe 1/2019 ein Fehler eingeschlichen. Im Bericht über Oskar Schindler auf Seite 38 muss es richtig heißen: Das Grab von Emilie Schindler befindet sich in Waldkraiburg, nicht in Mühldorf.

Wir danken einer aufmerksamen Leserin für den Hinweis.

Unser Urlaub in Rom

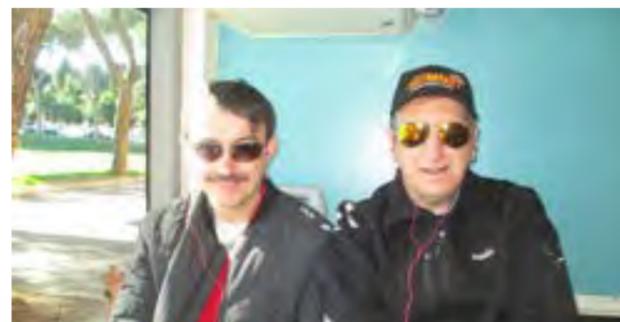
Am 11.03.2019 ging es los. Voller Vorfreude fuhren wir zum Flughafen nach München. Für drei von uns war es das erste Mal, dass wir mit einem Flugzeug in den Urlaub fliegen. Das Fliegen war sehr aufregend. Das Flugzeug brachte uns dann nach Rom. Nach 90 Minuten kamen wir in Rom an. Ein Taxi brachte uns zu unserer Unterkunft. Dann bezogen wir erst einmal unser schönes, großes, rollstuhlgerechtes Apartment direkt am Kolosseum. Den Tag ließen wir mit einer guten Pizza ausklingen.

Am zweiten Tag kauften wir uns ein Ticket für eine Stadtrundfahrt mit dem Bus. Bei der Rundfahrt haben wir viele Sehenswürdigkeiten von Rom gesehen. Genauer haben wir uns den Petersdom und den Trevi – Brunnen angesehen. Wie es am Trevi-Brunnen Tradition ist, haben wir eine Münze in den Brunnen geworfen.

In Rom kann man auch sehr gut essen. Wir haben alles probiert, Pizza, Nudeln und natürlich Kaffee und Eis. Es hat alles sehr gut geschmeckt.

Das Kolosseum besichtigten wir dann am dritten und gleichzeitig letzten Tag. Das Kolosseum war früher eine Arena. Das hat uns sehr beeindruckt. Nach der Besichtigung des Kolosseums hat uns ein Taxi wieder zurück zum Flughafen gefahren. Mit dem Flieger flogen wir wieder zurück nach München. Das Fliegen war sehr aufregend, es hat uns allen sehr gefallen.

Am Ende kann man sagen, dass die Menschen in Rom alle sehr freundlich und hilfsbereit sind. Rom kann man auch gut als Rollstuhlfahrer besuchen. Rom ist auf jeden Fall eine Reise wert.



Unsere Sponsoren

INTENSIVSERVICE WANNINGER
MEDIZINTECHNIK + HOMECARE FÜR BAYERN

- Heimbeatmung
- Tracheostomie
- Sauerstofftherapie
- Monitoring
- Inhalation
- Enterale Ernährung
- Wundmanagement
- Stomaversorgung
- Kontinenzhilfen

Regensburg 0941 / 640 840 München 089 / 62 42 30 50 Nürnberg 0911 / 56 77 920 www.intensivservice.de

SANITÄTSHAUS
Wöllzenmüller
Nah und für Sie da.

SANITÄTSHAUS
REHA-TECHNIK Alles aus einer Hand - ob mit oder ohne Rezept, wir kümmern uns um Ihre Versorgung!
ORTHO-TECHNIK
SCHUHTECHNIK
OBJEKTEINRICHTUNG Teising, Gewerbering 6 (mit großem Parkplatz)
HYGIENE Tel.: 08633 8983-600
HOME CARE (GHD) E-Mail: auftrag@woellzenmueller.de
www.woellzenmueller.de
SCHULUNGEN Teising • Burghausen • Mühldorf a. Inn • Waldkraiburg

Antonius-Apotheke
Arkaden-Apotheke

Anton Locker
Apotheker

Antonius Apotheke
Baumgartnerstr. 2
D-84453 Mühldorf am Inn
Tel.: 08631 13313
Fax: 08631 5875
antonius-apotheke-muehldorf@t-online.de

Arkaden Apotheke
Stadtplatz 49
D-84453 Mühldorf am Inn
Tel.: 08631 1857757
Fax: 08631 1857758
arkaden-apotheke-muehldorf@t-online.de

Wir machen's sauber

EIB
Ecksberger Integrationsbetriebe GmbH

Wir bieten Arbeit und Inklusion auf dem ersten Arbeitsmarkt für:
Gebäudereinigung inkl. Grund-, Bau-, Fensterreinigung
und Warentransporte

Ecksberger Integrationsbetriebe GmbH, Gewerbestraße 2, 84562 Mettenheim
Tel.: 08631 1844960 | integrationsbetriebe.gmbh@ecksberg.de
www.eib-gmbh.com

foto-wieland.de

Unterer Markt 6
84371 Triftern
peter@foto-wieland.de

Telefon: 08562-963414

MUSSNER
ZIMMEREI DACHDECKEREI
HOLZHAUSBAU

Tel.: 086 21-33 13 • Fax: 086 21-77 97
Lengloher Str.7 • 83342 Tacherting
www.mussner.de • info@mussner.de

Getränke Wimmer

Rechtmehring-Hart • Tel. 08076-233
www.getraenke-wimmer.de

Ihr Partner seit 1966

Kapfelsperger IMMER EINE IDEE BESSER

SICHERHEITSTECHNIK **ELEKTROTECHNIK** **GROSSKÜCHENTECHNIK**

Holzhauser Straße 2 | D-84576 Teising
Tel 08633 / 8980-0 | Fax 08633 / 7770
www.kapfelsperger-gmbh.de

24 STUNDEN VdS-ANERKANNTE NOTRUF & SERVICE-LEITSTELLE

→ TEISING | MÜNCHEN | PASSAU | BAD REICHENHALL | MÜHLDFORF/INN

SPENGLEREI FLACHDACHSANIERUNG

heilmann
SPENGLEREI • FLACHDACHSANIERUNG

Heilmann GmbH
Industriestraße 6 • D-84539 Ampfing
Tel. 08636 - 986810 • Fax 986812 • Mobil 01 71 - 1270767
info@heilmann-spengler.de

INES IT

IT-BERATUNG IT-SERVICE IT-SICHERHEIT DATENSCHUTZ CLOUD-DIENSTE
KOMPETENT INNOVATIV ZUVERLÄSSIG

INES AG Konrad-Zuse-Straße 9 84579 Unterneukirchen
T +49 8634 / 98 84 0 F +49 8634 / 98 84 80 www.ines-it.de info@ines-it.de

IT mit Weitblick für Ihren Erfolg

WIR HELFEN DIR MIT SPASS ZUM FÜHRERSCHEIN!

Fahrschule **HOREND-LÄMMERMEIER**
Inhaber Martin Lämmermeier (Fahrschulr, Seminarlehrer)

Ausbildung mit Qualität
Moderne theoretische u. praktische Ausbildung!

GENIAL! GENIAL! GENIAL!

Fahren lernen mit unserem "Fahr-Simulator"

Mühldorfer Str. 68 • 84419 Schwindegg
Innere Neumarkter Str. 1 • 84453 Mühldorf
Fon: 0 86 31 18 47 33 • Mobil: 01 71 3 84 06 15
www.fahrschule-laemmermeier.de

450 Jahre
Vielen Dank für Ihre Treue!

Starten Sie mit uns fit und gesund in den Tag!

Das Team der Stadt-Apotheke Mühldorf



PRAXIS FUCHS
Ergotherapie | Konzentrationstraining | Lernmethodik
www.ergotherapie-fuchs.de

Ergotherapeutische Fachbereiche:

- Geriatrie
- Orthopädie
- Neurologie

Hirnleistungstraining

Mühlbachstr. 55
84547 Emmerting
Tel.: 08679 302604

Nikolausstr. 4
84518 Garching / Alz
Tel.: 08634 9863838

Sorglos und sicher Reisen!

Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung für die schönste Zeit des Jahres: Ob alleine, mit der Familie oder in einer Gruppe!



sonnenklar Reisebüro rt reisen Garching

Nikolausstr. 11 · 84518 Garching
Tel. 08634 6265540 · gar@rt-reisen.de



Weichselgartner

Garten- u. Landschaftsbau

Tel.: 0 8637 7173
Fax: 0 8637 7445

E-Mail: l.weichselgartner@t-online.de

Utzing 4 - 84564 Oberbergkirchen



Ihr Experte für
Garten & Landschaft



- FAHRZEUGVERKAUF
- SERVICE
- FAHRZEUGBAU

www.fuhrmann-nutzfahrzeuge.de

HAUPTSITZ: Vorberg 2, 84513 Erharting • 08631 9002-0
FAHRZEUGBAU: Vorberg 11, 84513 Erharting • 08631 9002-31
FILIALE: Gewerbestraße 6, 83346 Bergen • 08662 6681-0

Wir bauen behindertengerechte Fahrzeuge individuell nach Ihren Bedürfnissen um.



FUHRMANN



Lassen Sie es sich gut gehen!

GASTHOF **Raspl**
ZUR ALTEN SCHMIEDE

Genießen Sie an der **Barothek** gemütlich ein Glas Wein, oder treffen Sie Ihre Freunde bei einem frisch gezapften Bier. Für den späten Hunger, oder auch gerne zwischendurch, gibt es klassische bayerische Brotzeiten mit verschiedenen Salami-, Schinken- und Käsespezialitäten. Wer es gerne etwas schärfer mag liegt mit Chili con Carne oder Buffalo-Chicken Wings genau richtig.

Die **Wirtsstube** mit dem Ambiente einer alten Schmiede bietet für ca. 65 Personen Platz, ist abteilbar und deshalb perfekt für Feierlichkeiten wie z.B. Hochzeiten, Geburtstage, Familien- und Firmenfeiern, Weihnachtsfeiern oder Stammtische geeignet - elegant oder rustikal, entsprechend Ihren Wünschen liebevoll gedeckt und dekoriert.



*Bayerisch.
feurig.
fein.*

Unsere Gerichte werden mit viel Liebe und Sorgfalt und aus besten Produkten hergestellt. Ebenso viel Wert legen wir auf herzliche Gastlichkeit und eine gemütliche Atmosphäre. Entdecken Sie die Alte Schmiede - unkompliziert, fröhlich und ein wenig nostalgisch. Überzeugen Sie sich selbst.

Impressum

Diese Zeitschrift wurde von den Bewohnern sowie den Mitarbeitern des Bereiches „Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderungen“ erstellt und richtet sich an Bewohner, Angehörige, Freunde sowie Interessierte!

Redaktionsteam:

Christoph Roth - Gruppe 1

Rita Stettner - Gruppe 3

Antje Musch - Gruppe 6

Just Sabrina - Gruppe 7

Matthias Fürstberger - Gruppe 7

Ersan Akin - Gruppe 8

Julia Stühler - Gruppe 9

Patrick - Gruppe 9

Eva Rieder - Gruppe 9

Ilka Harner - Gruppe 17

Angela Furtner - Gruppe 17

Hubertus Firschke - Gruppe 19

Frank Kritzler - Gruppe 19

Eva Schindler - Gruppe 20

Klaus Fink - Gruppe 40

Fachdienst Stiftung Ecksberg

Johann Hertkorn (ehemaliger Direktor der
Stiftung Ecksberg)

Kontakt:

E-Mail: eckspres-redaktion@ecksberg.de

Herausgeber:

Stiftung Ecksberg
www.ecksberg.de

Ansprechpartner:

Josef Kammergruber
Ebingerstr. 1
84453 Mühldorf am Inn
Telefon: 08631 617 220
E-Mail: josef.kammergruber@ecksberg.de

Druck:

Dimetria-VdK GmbH
Rennbahnstraße 48
94315 Straubing

